

Kopf der Woche

Franziska Maag-Barrer

«Weisse Zähne schenken ein strahlendes Lächeln»

Wer wünscht sich nicht ein Lächeln wie in der Zahnpasta-Werbung. Symbolisieren weisse Zähne doch Jugend und Gesundheit – und somit Attribute, die als Voraussetzung für den Erfolg gelten. Franziska Maag-Barrer strahlt Jugendlichkeit aus, besitzt blendend weisse Zähne, ein offenes Lachen, und betreibt eine gut gehende Dentalhygienepaxis in Niederbipp.

Weisse Zähne verkörpern ein Schönheitsideal. Doch oft genügt konsequentes Zähneputzen mit Bürsten und Zahnseide nicht, um diesem mit einem Gebiss voller weiss-schimmernden Perlen zu entsprechen. In der Praxis verschafft Franziska Maag-Barrer gemeinsam mit ihrer Schwester Karin Flückiger-Barrer anderen Menschen ein bezauberndes Lachen. Die diplomierte Dentalhygienikerin verhilft zu gesundem Zahnfleisch, wenn trotz gewissenhaftem Zahnreinigen Zahnstein und Verfärbungen an der Zahnoberfläche zurückgeblieben sind.

Franziska Maag-Barrer arbeitet alternierend mit ihrer Schwester in der Praxis. Wer gerade nicht am Behandlungsstuhl wirkt, betreut die Kinder beider Familien. «Ein ideales Arrangement um als berufstätige Mutter allen Verpflichtungen gerecht zu werden», ist Franziska Maag-Barrer überzeugt. Das Modell hat sich bewährt, die Schwestern verstehen sich prächtig und die Kinder mögen sich. «Ihre drei Mädels sind für den sechsjährigen Janis und den fünfjährigen Severin wie ältere Schwestern», schmunzelt Franziska Maag-Barrer, die sechs Jahre jüngere Schwester von Karin. Franziska lernte erst Zahnarztgehilfin (mit der besten Abschlussprüfung ihres Jahrgangs), bevor sie sich wie Karin an der Dentalhygieneschule Bern zur diplomierten Dentalhygienikerin ausbildete und das Gelernte an den Zahnmedizinischen Kliniken der Universität Bern anwandte. Einige Zeit arbeiteten beide Fachfrauen alternierend in der ehemaligen Zahnarztpraxis

von Willy Studer in Solothurn. «Ein wunderbarer Chef von dem wir viel gelernt haben. Er behandelte alle Menschen mit Respekt», schwärmen beide vom einstigen Vorgesetzten. «Mit meiner Schwester verstehe ich mich nicht nur persönlich sehr gut, sondern wir teilen auch das gleiche Berufsethos. Bei uns steht der Patient im Vordergrund. Seine Anliegen und Bedürfnisse geniessen Priorität», erklärt Franziska Maag-Barrer. Sie ist sich bewusst, mit ihrer Schwester eine optimale Form der Zusammenarbeit gefunden zu haben. «Wir schauen zufrieden und mit Stolz auf unser erstes Jahr mit der gemeinsamen Dentalhygienepaxis im Gesundheitszentrum in Niederbipp zurück.»

Schwestern und Geschäftspartnerinnen Arbeitet Franziska Maag-Barrer am Stuhl, so kann sie sich ohne Gedanken um das Wohl der Kinder auf die Patienten konzentrieren. Weilt sie daheim, ist sie mit Leib und Seele Mutter, spielt und tollt mit den Buben. Selbstverständlich ermahnt sie diese jeweils vor dem Schlafen gehen: «Zähneputzen nicht vergessen.» Dabei müsste Janis gar nicht an diese Pflicht erinnert werden. Der Sechsjährige liebt nämlich weisse Zähne. Als das Geschäft eröffnet wurde, wollte der Bub unbedingt als erster «Patient» auf dem Stuhl sitzen. «Er war kaum runter zu kriegen, sondern verlangte ständig nochmals Polieren», lacht Franziska Maag-Barrer. Auf einer Party habe Janis eine Dame mit Glitzersteinchen auf einem Zahn gefragt: «Hast Du dies von Mami». Franziska Maag-Barrer schmeichelt das Interesse der Jungs. Geduldig führt sie ihnen Instrumente und Zubehör vor. Mit ihrer ausgeglichenen Natur sorgt sie für eine angenehme Atmosphäre. Karin Flückiger-Barrer schätzt an ihrer Schwester, Arbeitskollegin und Geschäftspartnerin neben dem Fachwissen vor allem die Empathie, Hilfsbereitschaft und das mitfühlende Wesen. Die Harmonie der beiden Frauen ist spürbar. Zum Verständigen genügt oft ein Blick, ein Lächeln. Sie signalisieren lautlos, dass sie mehr als Arbeitskolleginnen sind und als Schwestern zusammengehören.

Silvia Rietz

Die ganz persönliche Frage

Was ist eine Dentalhygienikerin?

Eine diplomierte Dentalhygienikerin HF ist eine Fachperson, die im zahnmedizinischen Bereich, in der Gesundheitsförderung, der Prophylaxe und in der nicht-chirurgischen und erhaltenden Behandlung tätig ist. Zu den Aufgaben gehören das Erkennen von krankhaften Veränderungen an den Zähnen, dem Zahnfleisch, den Schleimhäuten und am Zahnhalteapparat. Sie entfernt weiche (Plaque) und harte Beläge (Zahnstein) an Zahn- und Wurzeloberflächen. Sie bleicht Zähne (Bleaching), entfernt Verfärbungen, reinigt Prothesen, versiegelt Fissuren, behandelt empfindliche Zahnhälse und fluoridiert Zähne. Die Dentalhygienikerin motiviert und instruiert Patienten zur optimalen Zahnpflege, betreibt Ernährungsberatung im Rahmen der Mundgesundheit (Kariesprophylaxe) und arbeitet eng mit Zahnärzten zusammen.

Was zeichnet eine Geschäftspartner-schaft mit einer Schwester aus?

Wir haben denselben Beruf gelernt, bringen beide Berufserfahrung mit und üben unseren Beruf mit Leidenschaft aus. Da wir in unmittelbarer Nachbarschaft wohnen bietet dies ideale Voraussetzungen, um Arbeit und Kinderbetreuung unter einen Hut zu bringen.

Wie verbringen Sie Ihre Freizeit?

Ich unternehme viel mit den Kindern: Wir fahren Velo, besuchen den Tierpark oder gehen wandern. Ich arbeite gerne im Garten, kümmere mich um die Haustiere (Schildkröten und Katzen) und erweitere die Orchideensammlung.

Welches Buch lesen Sie gerade?

Zahnmedizinische Fachzeitschriften und Gute-Nacht-Geschichten mit den Kindern.

Ein Highlight der letzten Tage?

Das einjährige Jubiläum unserer Praxis.

Who is (s)he?

Vorname/Name: Franziska Maag-Barrer
Geburtsdatum: 24. Oktober 1972
Zivilstand/Kinder: Verheiratet, zwei Jungs, Janis und Severin
Wohnort: Oensingen
Beruf/Funktion: Dentalhygienikerin

entweder – oder

Strand oder Berge? Strand
Pop der Klassik? Pop und Rock (Krokus natürlich!)
Theater oder Kino? Kino und Konzert
Kaffee oder Tee? Weder noch: Mineralwasser
Salat oder Suppe? Als Vegetarierin Salate aller Art
Joggen oder Lesen? Joggen auf den Roggen
Party oder Fernsehabend? Fernsehabend, meine Serien
Auto oder Zug? Fahre gerne Auto
Tag oder Nacht? Tag, und manchmal auch bis spät in den Abend hinein



Die Schwestern geniessen eine kurze Arbeitspause im Grünen.



Franziska Maag-Barrer hat Schwester Karin Flückiger-Barrer auf dem Stuhl.